

LANA MUSIK FESTIVAL

22.03. – 27.12.

2026



LANA MUSIK
& KULTUR
antiqua



*außer 04.09.2026

2026

Antiqua - Alte Musik

Kammermusik im Ansitz Rosengarten

Kornrliadr im kultur.lana

Serenata

Sommernachtskonzert in St. Anna

“A cappella”

www.lanantiqua.it

Programm 2026

22. März

18.00 h

Passion Gebet Hoffnung

19. April

18.00 h

Soli Deo Gloria

03. Mai

20.30 h

Cantate Domino

12. Juni

20.30 h

Vespro della Beata Vergine

24. Juli

20.30 h

Kornrliadr

23. August

20.00 h

Brass Gala

04. September

20.30 h

sOTTO VOCI

09. Oktober

20.00 h

Grenzgänger

14. November

20.00 h

Musik trifft Sterne

27. Dezember

17.00 h

Weihnachtsoratorium für Jedermann



Verein LanAntiqua

Der Verein LanAntiqua wurde 2021 ins Leben gerufen und trägt zur Bereicherung des Musiklebens in Lana bei. Des Weiteren möchte man versuchen der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, die eine unerschöpfliche Inspirationsquelle darstellt, ihren verdienten Platz im Lananer Kulturleben und darüber hinaus zu geben. Dank imposanter Spielorte wie die spätgotische Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Niederlana mit ihrem beeindruckenden Flügelaltar von Hans Schnatterpeck und ihrer besonderen Akustik ist hochkarätiger Konzertgenuss vorprogrammiert. Ziel des Vereins ist die Organisation und Durchführung von Konzerten, bei welchen international anerkannte Künstler ebenso wie einheimische Musiker und Nachwuchstalente Platz finden. LanAntiqua ist ein Forum für schöne Musik, eine Plattform für einheimische Künstler und junge Talente. LanAntiqua will dem Wohlklang Raum geben und ist eine Tribüne für Musik und Kultur. Für alle.



info@lanantiqua.it
www.lanantiqua.it

Alexander Holzner | Präsident
Josef Höhn | Künstlerischer Leiter
Angelika Schöpf Holzner
Sieglinde Marsoner Bauer
Verena Kraus
Reinhard Ladurner
Sonya Alber



Freundeskreis

Freunde und Förderer des Vereins LanAntiqua sind vor allem Musikliebhaber und kulturbegeisterte Menschen, denen das Konzertleben in Lana am Herzen liegt. Der Verein LanAntiqua trägt und fördert das professionelle Barockensemble Capella Lanensis und bietet einheimischen Musikern und Nachwuchstalenten eine Bühne. Ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von €50 würde unseren Verein maßgeblich unterstützen. Mit kleinen Annehmlichkeiten, wie einem reservierten Sitzplatz und der persönlichen, digitalen Zusendung einer Einladung zu der jeweiligen Veranstaltung, möchten wir Ihren Beitritt zu unserem Verein anregen. Werden Sie Mitglied!

IBAN: IT 41 E 08115 58490 000301056689

Als Überweisungsgrund bitte E-Mail-Adresse angeben.



Konzerte sind glückverheißende Erlebnisse

Konzerte sind glücksverheißende Momente, schaffen Ausgleich und können gedanklicher Rückzug sein. Wahre Schönheit ist selten geworden. Wie dankbar sind wir doch, wenn eine tiefe Sprache die Seele berührt und uns, wenigstens für kurze Zeit, Freude fühlen lässt. Seit nunmehr vier Jahren versuchen kulturbegeisterte Menschen aus Lana mit dem Kulturverein LanAntiqua musikalische Kostbarkeiten anzubieten. So ist es mir ein Anliegen dem sehr engagierten Vorstand allen Mitgliedern, Förderern und Freunden für die Mithilfe zu danken. Der ursprüngliche Gedanke unseres künstlerischen Leiters, Josef Höhn, junge und etablierte Künstler an besonderen Spielorten, wie z.B. die gotische Pfarrkirche von Niederlana, dem Innenhof des Pflegeheimes St. Anna und der öffentlichen Bibliothek, musizieren zu lassen, findet Anklang und reges Interesse. Das freut uns! Wir danken unserem Dekan Pater Peter Unterhofer für die Öffnung der besonderen Kirchen und dem Superior des Deutschen Orden, dem emeritierten Hochmeister Pater Dr. Bruno Platter, für die Unterkunft auswärtiger Künstler im Konvent. Wir danken der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Lana und dem Tourismusverein Lana und Umgebung, welche ihre finanziellen Zuwendungen erfreulich erhöht haben. Herzlich gedankt sei auch unseren Sponsoren, unseren Vereinsmitgliedern und besonders dem zahlreichen Publikum.

Wir wünschen allen schöne und unvergessliche musikalische Erlebnisse in Lana.

Alexander Holzner | Präsident



Liebe Konzertbesucher aus nah und fern,

Als künstlerischer Leiter von LanAntiqua heiße ich Sie herzlich willkommen. LanAntiqua ist ein Verein, der von kulturbegeisterten Menschen getragen wird und sich mit Leidenschaft dem Konzertleben in Lana widmet. Mit den neun Konzerten im Rahmen des „Lana Musik Festivals“, die über das Jahr verteilt stattfinden, bieten wir sowohl lokalen Musikerinnen und Ensembles als auch vielversprechenden Nachwuchstalenten eine Bühne. Gleichzeitig präsentieren wir auch international bekannte Künstlerinnen und Künstler. Das „Lana Musik Festival“ hat sich zu einem wichtigen Highlight im Veranstaltungskalender der Gemeinde Lana entwickelt und genießt darüber hinaus große Aufmerksamkeit. Ein besonderer Dank gilt unseren großzügigen Sponsoren, der Marktgemeinde Lana sowie Dekan P. Peter für die Bereitstellung der Kirchenräume. Auch den Mitgliedern des Vorstands von LanAntiqua, insbesondere unserem Präsidenten Alexander Holzner, danke ich herzlich für ihr Engagement.

Im Namen von LanAntiqua wünsche ich Ihnen unvergessliche Konzerterlebnisse und eine bereichernde Zeit!

Josef Höhn | Künstlerischer Leiter



Sonntag, 22. März 2026 | Pfarrkirche Niederlana, 18.00 Uhr

Passion Gebet Hoffnung

Chormusik zur Leidenszeit

Brummnet Männerchor | Südtiroler Vokalensemble

Clara Sattler | Leitung & Sopran

Johann van der Sandt | Leitung

Südtiroler Vokalensemble

Chris Lamprecht – Still vor Gott

John Sheppard – In pace

Hugo Distler – Wie der Hirsch schreiet nach
frischem Wasser

Brummnet - der Männerchor

Notker der Stammler / Satz: Michael McGlynn –
Media vita

Claudio Monteverdi – Crucifixus

Jacobus Gallus – Ecce quomodo moritur

Südtiroler Vokalensemble

John Tavener – Mother of God, Here I Stand

Don Macdonald – When the earth stands still

César Bresgen / Satz: Mario Thürig – O du stille
Zeit

Karl Jenkins – Ave Maria

Brummnet - der Männerchor

Passionslied aus Kärnten - Sehet das reine Lamm

Passionslied aus Kärnten - Wo ist Jesus, mein
Verlangen

Manolo Da Rold - Ubi caritas

Luther Orlando Emerson / Satz: Johann van der
Sandt - Das Vater unser

Andrew Lloyd Webber / Satz: Mark Brymer – Pie
Jesu

Tutti

Ukuthula – Südafrikanisches Zulu-Gebet

Der besondere Name dieses Männerchores verdient es kurz erklärt zu werden. „Brumm net“ steht im Südtiroler Dialekt für „Warum nicht?“ und war in der Gründungszeit des Chores die dialektale Antwort der Leiterin Clara Sattler auf eine Auftrittsfrage „Könntet ihr nicht für uns singen?“ „Brumm net“ heißt aber auch „brumm nicht“ und liest sich als Ansage an die Männer im Chor, ordentlich, also klangvoll zu singen. Weitere Deutungen ließen sich bei entsprechender Phantasie noch leicht finden. Von Anfang an lag ein besonderer Repertoire-Schwerpunkt des Ensembles in der Musik für die Kirche und ihre Menschen. Zahlreiche Messen, Rorate und Adventsingens gestaltete „brummet“ in den vergangenen 20 Jahren musikalisch mit und sang sich dabei mit Klangreinheit und Ausdruckskraft in die Herzen der Kirchgänger. Internationale Beachtung erhielt der Männerchor mit seinem Gesang in den Jahren 2007 und 2016 beim Gesamttiroler Wertungssingen. Im Oktober 2018 unternahm das Männerensemble eine Reise nach Venedig, um sich dort am internationalen Chorwettbewerb Claudio Monteverdi zu beteiligen. Die Teilnahme in zwei Kategorien wurde mit einem ersten und dritten Preis sowie dem Sonderpreis für die beste Interpretation einer Monteverdi-Komposition belohnt. Auf zwei Tonträgern kann die vielfältige Auseinandersetzung des Männerchores mit unterschiedlicher Literatur verfolgt werden: Auf die erste Cd „Advent isch a Leuchten“ folgte die Veröffentlichung von „Miscela“ im Jahre 2023. Eine Wettbewerbs- und Konzerttour führte den Chor im Jahr 2008 zum Schweizer Alpenchorfestival nach Brig (CH), 2015 zu Austria Cantat nach Feldkirch (A) und im Jahr 2020 durften die Sänger eine Konzerttour durch Südafrika erleben. Die wirklich ersten Schritte machte das Sängensemble aber mit dem ursprünglichen Volkslied. Und dies nicht im Konzert, sondern dort, wo die Volksmusik heimisch ist und sich natürlich entfaltet: Im Wirtshaus, beim gemütlichen Zusammensein, bei Familienfeiern und Musikantentreffen.

Der Männerchor wurde von Clara Sattler gegründet und wird von ihr geleitet. Seit dem Jahr steht Johann van der Sandt dem Chor mit seiner umfassenden Expertise bei.

Im Jahr 1986 gegründet, verfolgt das **Südtiroler Vokalensemble** seit jeher das Ziel, anspruchsvolle Chormusik aus verschiedenen Musikepochen aufzuführen. Das Ensemble kann auf eine rege Konzerttätigkeit vor allem in Südtirol zurückblicken. Die Sängerinnen und Sänger, die zum Teil selbst Chorleiter, Musik- oder Gesanglehrer sind, stammen aus allen Südtiroler Landesteilen. Zu den Höhepunkten der Konzerttätigkeit der letzten zwölf Monate zählen die Aufführung A. Dvořáks „Stabat Mater“ in der Kölner Philharmonie im März 2025 und deren Wiederaufnahme in Brixen und Trient mit dem *Haydn Orchester Bozen und Trient* im Rahmen des „Festival Musica Sacra“. 2026 stehen vor allem ein A-cappella-Konzert im Rahmen des „südtirol festivals meran“ im Mittelpunkt der Konzerttätigkeit des Chores. Künstlerischer Leiter ist seit September 2025 Prof. Johann Van der Sandt.



Der Schnatterpeckaltar in der Pfarrkirche von Niederlana

Der Schnatterpeckaltar in Lana, ein geschnitzter und reich vergoldeter Flügelaltar, stammt aus der Zeit der Spätgotik. Er wurde vom schwäbischen Bildhauer Hans Schnatterpeck und seinen Gesellen in den Jahren 1503 - 1511 hergestellt, das einzige Werk, das mit Sicherheit aus seiner Werkstatt stammt. Schnatterpeck wurde reich dafür bezahlt, die 1.600 Rheinischen Gulden entsprechen dem damaligen Wert von drei Bauernhöfen, dazu gab es acht Fuhren Wein. Es war die höchste Summe, die je in Tirol für einen gotischen Flügelaltar bezahlt wurde, denn die Herstellung eines Hochaltars kostet damals rund 200 - 500 Gulden.

Auf einer 14,10 m hohen und 7 m breiten Fläche sieht man Geschichten aus dem Leben Jesu Christi. Dargestellt sind die Geburt des Messias, Jesus im Tempel, die Begegnung mit den Hl. Drei Königen, die Krönung Mariens und der Gnadenstuhl, aber auch die fünf klugen und die fünf törichten Jungfrauen - das gesamte Kunstwerk zählt 64 Statuen. Die 35 geschnitzten und lose aufgestellten Altarfiguren aus Kastanienholz sind zwischen 25 cm - 180 cm groß, die größten sind der Apostel Petrus und Paulus. Die Gemälde in den Flügelaltären stammen von Hans Leonhard Schäuufflein, einem späteren Dürer-Schüler.

Bereits 1492 wurde die spätgotische Wandpfeilerkirche Mariä Himmelfahrt in Lana eingeweiht, der Altar kam also erst in einem zweiten Schritt an seinen Bestimmungsort. Bei der Restaurierung des Altars 1826 wurden die Dekolletés der Figuren übermalt. Das Geld für eine Barockisierung des Altars fehlte, wodurch der Schnatterpeck Altar noch heute größtenteils so erhalten ist, wie er geschaffen wurde. Der Altar befindet sich seit dem 16. Jahrhundert in der Pfarrkirche von Niederlana, auch in Kriegszeiten wurde er nie entfernt. Es handelt sich übrigens um den größten Altar im gesamten Alpenraum und einen der fünf größten im deutschen Sprachraum überhaupt. Vom Aschermittwoch bis Ostern bleibt der Schnatterpeck Hochaltar geschlossen, man sieht dann die Passionsbilder auf den Außenflügeln.

Sonntag, 19. April 2026 | Pfarrkirche Niederlana, 18.00 Uhr
In Zusammenarbeit mit Musica Viva Vinschgau

Soli Deo Gloria

AllaBreve Vokalensemble & Südtiroler Barockorchester
Natalija Lukina | Leitung

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Singet dem Herrn ein neues Lied, BWV 225

Unico Wilhelm Wassenauer (1692-1766)

Concerto I in G-Dur aus „Concerti Armonici“

Grave – Allegro – Un poco Andante – Allegro

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Gloria in D-Dur RV 589

AllaBreve ist ein Südtiroler Vokalensemble, das vorwiegend Musikpädagog/innen und Chorleiter/innen aus allen Teilen des Landes vereint und sich zum Ziel gesetzt hat, anspruchsvolle Vokalliteratur aus verschiedenen Epochen zu interpretieren. Das Vokalensemble AllaBreve wurde 1997 gegründet und hat unter anderem mit bekannten Musiker/innen wie Waltraud Pörnbacher (Gründung), Franz Comploj und Davide Lorenzato gearbeitet. Seit Jänner 2019 steht die aus der Ukraine gebürtige professionelle Chorleiterin und Stimmbildnerin **Nataliya Lukina** dem Ensemble als künstlerische Leiterin vor. Die Besetzung mit 4-5 Sänger/innen pro Stimmlage stellt große stimmtechnische und musikalische Herausforderungen an die einzelnen Mitglieder. Das Feilen an Intonation, klanglicher Homogenität und ausdrucksstarker Interpretation unter professioneller Anleitung eröffnet immer wieder spannende musikalische Perspektiven. Die Freude an dieser Suche nach Möglichkeiten für den musikalischen Ausdruck kennzeichnet den Stil des renommierten Ensembles. Unter dem Dirigat von Frau Lukina hat AllaBreve mit namhaften Künstlern wie den Jazzmusikern Markus Burger und Jan von Klewitz bei den Meraner Musikwochen 2019 zusammengearbeitet. Einladungen zu den Festivals Badia Musica und Neus Jeuni Gherdeina 2022 Auftritt beim Festival zeitgenössischer Musik 2023 u.a mit der Uraufführung „Weg vom Licht“ des Südtiroler Komponisten Mathias Johannes Schmidhammer in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Kammerorchester Innstrumenti; dem Werk „Paradies der Leiden“ vom Tiroler Komponisten Michael F.P Huber, und Werken von Elgar, Waldenby, Barber u.a. Auftritte bei den Meraner Musikwochen 2023 u.a. mit dem Stabat

Mater à 10 von Domenico Scarlatti. Konzerteinladung Musica Viva Vinschgau und Bruneck „Das Fenster“ 2023.2024 „Musik Festival Lana “ mit einem Friedenskonzert zu gegebenem Anlass. 2024 weitere Auftritte beim Festival geistlicher Musik in Trient und Brixen mit der Psalmensymphonie von Igor Stravinsky in der Fassung für Klavier zu 4 Händen von Schostakowitsch, des Werks von Arnold Schönberg „Friede auf Erden“ und der doppelchörigen Messe von Frank Martin.

Das kürzlich gegründete **Südtiroler Barockorchester** vereint Musikerinnen und Musiker aller drei Sprachgruppen des Landes. Die gemeinsame Leidenschaft für die Barockmusik bildet den verbindenden Kern des Ensembles. Die Mitglieder sind europaweit in renommierten Ensembles für Alte Musik tätig und kommen mehrmals im Jahr in Südtirol zusammen, um ihre Erfahrung und ihre Begeisterung in intensiver Probenarbeit und Konzerten zu bündeln. Ziel des Orchesters ist es, die reiche Klangwelt der Barockmusik auf hohem künstlerischem Niveau zu pflegen und in Südtirol lebendig zu vermitteln. Die künstlerische Leitung des Südtiroler Barockorchesters liegt in den Händen von **Esther Crazzolara**.

Sonntag, 03. Mai 2026 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr

Cantate Domino

Ensemble Meranbaroque | Stephan Kofler
Alexa Mairhofer | Sopran
Lucia Napoli | Alt
Mauro Borgioni | Bariton

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Kantate BWV 170 „Vergnügte Ruh“

Georg Philipp Telemann (1681-1767)
Sonata a quattro in d-moll TWV 43:d3
Adagio - Allegro - Adagio - Presto

Dietrich Buxtehude (1637-1707)
Cantate Domino BuxWV 12

J.S.Bach
Kantate BWV 82 „Ich habe genug“

Das Ensemble Meranbaroque wurde 2003 von Stephan Kofler gegründet und besteht aus Musikern, die internationale Erfahrung in den berühmtesten Ensembles gesammelt haben (Giardino Armonico, Accademia Bizantina, Il Concerto Italiano, Europa Galante, Ensemble Matheus) und in bekannten Konzertsälen der Welt aufgetreten sind: Carnegie Hall, New York – Teatro Rosario, Buenos Aires – Ojii Hall, Tokio – Musikvereinsaal, Wien). Zahlreiche namhafte Solisten wie Elisa Citterio (Tafelmusik Toronto), Rossella Croce, Luigi Lupo, Maurizio Manara, Francesco Galligioni, Paolo Zuccheri, Aviad Gershoni, Paola Ventrella u.a. sind fixer Bestandteil des Ensembles. Zahlreiche Konzerte bei renomierten Festivals in Italien (Segni Barocchi – Foligno, Bergamo, Ansbach, Neapel, Spilimbergo, Cremona, Genua, Bologna, Torino, Festival Musica Sacra Trento, Meraner Musikwochen, Suedtirol Festival, Soireen in Schloss Tirol). Das Ensemble spielt mit alter Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten oder Kopien alter Instrumente.

Stephan Kofler studierte Orgel – Konzertfach bei Prof. Reinhard Jaud am Konservatorium in Innsbruck und Musikgeschichte an der Universität „Ca Foscari“ in Venedig. Von 1985 – 1994 besuchte er zahlreiche Kurse und Seminare: Meisterkurse bei Ton Koopman, Harald Vogel, Michel Chapuis, Sergio Vartolo und L.F. Tagliavini (alte Musik) Xavier Darasse, Daniel Roth und Olivier Latry (franz. romantische Musik) Andrea Marcon, Alfred Mitterhofer und J.C. Zehnder (J.S. Bach). Er hat an zahlreichen Festivals in Europa, Mexiko, Argentinien und in den USA teilgenommen. Aufnahmen für verschiedene Rundfunk – und Fernsehanstalten (Rai – SRG – Teleazteca). Im Jahr 2003 hat er das Ensemble Meranbaroque gegründet. Er ist künstlerischer Leiter des „Max Reger – Festivals“ Meran, des „Orgelwerks von J. S. Bach 2011 – 2015“ und des „Orgelmai Meran“.

Freitag, 12. Juni 2026 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr

Vespro della Beata Vergine

Rekonstruktion eines frühen barocken Vespergottesdienstes

Ensemble vita & anima | Peter Waldner
Jacob Lawrence & Jakob Pilgram | Tenor

EINZUG Lodovico Grossi da Viadana:
Canzon francese in risposta

INVITATORIUM Gasparo Casati:
Domine ad adjuvandum

PSALMUS Johann Stadlmayr: Dixit
Dominus

CONCERTO LOCO ANTIPHONAE
Georg Piscator: Pulchra es

PSALMUS Johann Stadlmayr: Laudate pueri

CONCERTO LOCO ANTIPHONAE
Georg Piscator: Ego dormio

PSALMUS Johann Stadlmayr: Laetatus sum

CONCERTO LOCO ANTIPHONAE
Andrea Cima Canzon: „La Novella“

PSALMUS Johann Stadlmayr: Nisi Dominus

CONCERTO LOCO ANTIPHONAE
Georg Piscator: Vulnerasti cor meum

PSALMUS Johann Stadlmayr: Lauda
Jerusalem

CONCERTO LOCO ANTIPHONAE
Stefano Bernardi: Canzon Terza

HYMNUS Claudio Monteverdi: Sanctorum
meritis

ANTIPHONA AD MAGNIFICAT O
quanta vis amoris (*Antiphonale
benedictinum*, 1630)

CANTICUM Giacomo Perlazio: Magnificat

Der Cembalist und Organist **Peter Waldner** stammt aus Mals im Vinschgau. Er studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Innsbruck sowie Cembalo, Orgel und Klavier am Tiroler Landeskonservatorium. Weitere Studien zur historischen Aufführungspraxis führten ihn unter anderem zu Gustav Leonhardt in Amsterdam und William Christie in Paris sowie an die Schola Cantorum Basel. Seit 1988 ist er Organist der Landschaftlichen Pfarre Mariahilf in Innsbruck und unterrichtet Cembalo, Orgel und Generalbass am Tiroler Landeskonservatorium und am Mozarteum Innsbruck. Seine internationale Konzerttätigkeit sowie zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren seine Arbeit; die CDs *Orgellandschaft Ritten I & II* wurden mit dem Pasticcio-Preis von Ö1 ausgezeichnet. Peter Waldner ist Gründer des Ensembles *vita & anima* und widmet sich besonders der Musik der Renaissance, des Barock und der Werke Johann Sebastian Bachs.

Jacob Lawrence wuchs in Melbourne auf und zog 2016 in die Schweiz, um bei Gerd Türk an der Schola Cantorum Basiliensis zu studieren. Heute lebt er in Basel und tritt regelmäßig mit führenden Ensembles für Alte Musik in Opern- und Konzertproduktionen in ganz Europa auf. Er war Preisträger der 10. Ausgabe des Nachwuchsprogramms *Le Jardin des Voix* von Les Arts Florissants und tourte unter der Leitung von William Christie und Paul Agnew mit Händels *Partenope* durch bedeutende europäische Konzertsäle und Festivals. Zu seinem Opernrepertoire zählen unter anderem Monteverdis *Orfeo*, Rollen in *Il ritorno d'Ulisse in patria* und *L'incoronazione di Poppea*, Aeneas in Purcells *Dido and Aeneas* sowie Partien in Werken von Händel und

Haydn. 2020 war er Finalist beim Internationalen Cesti-Wettbewerb für Barockoper in Innsbruck. Als Consort-Sänger und Solist arbeitet er regelmäßig mit Ensembles wie Vox Luminis, Profeti della Quinta, Ensemble Correspondances und La Cetra Basel. Sein besonderes Interesse gilt der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts sowie der historischen Improvisation, in der er 2020 den Bovicelli-Wettbewerb gewann.

Jakob Pilgram stammt aus Basel und bewegt sich beruflich mit Begeisterung zwischen Singen, Unterrichten und künstlerisch-konzeptionellen Tätigkeiten. Nach einem zweijährigen Ausflug in die Welt der Mathematik machte er vor über zwanzig Jahren seine musikalische Leidenschaft zum Beruf und studierte Gesang sowie Chorleitung. Heute konzertiert er als Tenor in ganz Europa, unterrichtet Gesang an der Musikschule und im PreCollege Basel und ist Dozent für Vokalensemblegesang an der Hochschule Luzern. Darüber hinaus leitet er das professionelle Vokalensemble *larynx* und kuratiert als künstlerischer Co-Leiter zwei Festivals in Basel: die Kammermusiktage *monuments musicaux* sowie das Orpheus Festival Basel für Vokalmusik. Zudem engagiert sich Jakob Pilgram im Vorstand der Freunde Alter Musik Basel, einer an die Schola Cantorum Basiliensis angebundenen Konzertreihe für Alte Musik, sowie im Künstlerkollektiv *Besuch der Lieder*, das Liedabende in private Wohnzimmer bringt. Der Balthasar-Neumann-Familie gehört er seit 2010 an und wirkt dort regelmäßig als Solist und Chorsänger mit. Zudem ist er Mitglied des Artistic Boards und Co-Leiter der Singers' Academy, dem Nachwuchsprogramm des Balthasar-Neumann-Chors für junge Sängerinnen und Sänger.

Freitag, 24. Juli 2026 | Bibliothek Lana, 20.30 Uhr

Korrnriadr

Ernst Thoma | Gesang und Gitarre

Martha Rauner | Gesang

Hannes Ortler | Klarinette, Klavietta, Flöte, Okarina und Gesang

Die Texte der Korrnriadr stammen aus der Feder von **Luis Stefan Stecher**, der 1937 in Laas im Vinschgau geboren wurde. Bereits im Jahr 1978, kurz nach dem Erscheinen des Gedichtbandes, entstanden die ersten Vertonungen von Ernst Thoma. Ernst Thoma, geboren 1955 in Stilsfer Brücke, lebt in Mals und ist Musiklehrer, Chorleiter, Liedermacher und Theaterautor. Seit den frühen achtziger Jahren singt **Martha Rauner**, Lehrerin in Mals, begeisterte Sängerin, mit Ernst Thoma die Korrnriadr. 1998 kam **Hannes Ortler** dazu. Er ist Musiklehrer in Prad, bereichert die Korrnriadr mit Klarinette, Flöte, Okarina, Klavietta und Gesang. Im Jahr 2000 erscheinen 18 Korrnriadr auf CD. Luis Stefan Stecher wollte volksliedartige Gedichte schreiben, Ernst Thoma hat viele davon vertont. Unz Wättr isch winti, Mai Maadele mai Tschuurele (das zweite auch von der Gruppe Titla, Dominik Plangger, Opas Diandl und vielen anderen erfolgreich nachgespielt) - sind sie nicht schon zu Volksliedern geworden? Luis Stefan Stecher schrieb im Vorwort zu seinem Gedichtband: „Es war mir ein Anliegen, ihnen, diesen freiheitsliebenden Außenseitern Altirols, eine Art verspätetes Denkmal zu setzen.“



Sonntag, 23. August 2026 | Pflegeheim St. Anna, Innenhof, 20.00 Uhr

Brass Gala

Cinquino Brass Quintett

Günther Graber & Fabiano Ruin | Trompete Alexander Perathoner | Horn

Johann Finatzer | Posaune

Wolfgang Rabensteiner | Tuba

Tylman Susato (ca. 1510 -1570)

Galliarde Battaglia

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Concerto in fa Maggiore

Solist: Fabiano Ruin

Goff Richard (arr: Günther Graber) Hommage to the noble grape

Champagne - Hock - Chianti - Fundador and more Champagne

Paul Nagle Jive for Five

Luther Henderso/Harry de Costa Tuba Tiger Rag

Solist: Wolfgang Rabensteiner

Irving Berlin Puttin' on the Ritz

Das „Cinquino“ Blechbläserquintett besteht aus fünf erfahrenen Südtiroler Musikern. Zum Ensemble gehören Bläser des Haydn Orchesters von Bozen und Trient sowie Musiklehrer. Die gemeinsame Freude an der Blechbläsermusik verbindet die Musiker und bildet die Grundlage ihrer musikalischen Zusammenarbeit. Für ihre Konzerte stellt das Ensemble abwechslungsreiche Programme zusammen, die bewusst auch Werke der traditionellen Blechbläser-Kammermusik berücksichtigen. Diese Literatur ist im heutigen Konzertleben seltener zu hören, bietet jedoch eine große klangliche Vielfalt und spannende musikalische Möglichkeiten. Das Repertoire reicht von Alter Musik über klassische Werke bis hin zu moderner Literatur und eigenen Arrangements. Dabei legen die Musiker besonderen Wert auf ein ausgewogenes Zusammenspiel und eine stilgerechte Interpretation. Das „Cinquino“ Blechbläserquintett möchte dem Publikum die klangliche Vielfalt eines Blechbläserensembles näherbringen und lädt dazu ein, diese besondere Form der Kammermusik zu entdecken.

Die Mitglieder sind als Orchestermusiker, Solisten, Dirigenten und Musikpädagogen tätig und verfügen über eine langjährige Konzert- und Unterrichtserfahrung. Mehrere von ihnen sind oder waren Mitglieder des Haydn Orchesters von Bozen und Trient und treten regelmäßig mit verschiedenen Orchestern und Kammermusikformationen im In- und Ausland auf. Neben ihrer Tätigkeit als Orchestermusiker engagieren sich die Musiker auch in unterschiedlichen Bereichen des Musiklebens. Sie wirken als Dirigenten von Musikkapellen, unterrichten an Musikschulen und Mittelschulen und sind in der musikalischen Nachwuchsarbeit aktiv. Darüber hinaus sind einige von ihnen als Komponisten und Arrangeure für Blasorchester und Blechbläserensembles tätig, geben Meisterkurse, wirken als Juroren bei Wettbewerben und arbeiten an verschiedenen musikalischen Projekten mit. Gemeinsam verbindet sie die Freude an der Kammermusik und an der vielseitigen Klangwelt der Blechbläser.

Die Aigner-Orgel von 1875 in der Pfarrkirche von Niederlana

Von 1635-37 baute Simon Hayl aus Rottenbuch in Oberbayern (D) eine Orgel mit Flügeltüren für die Pfarrkirche in Niederlana; der Meraner Maler Michael Prantl bemalte die Orgelflügel. Der Prospekt war fünffachsig mit höheren Außentürmen, die Disposition der Orgel ist leider nicht bekannt. 1649 arbeitete Carlo Prati am Instrument. Die Außenseiten der Orgelflügel zeigen die Verkündigung und die Heimsuchung; sie hängen in der Hauskapelle des Deutschordenskonvent in Lana; die Flügel-Innenseiten zeigen die Geburt Christi und Epiphanie, sie hängen an der Hinterwand der Empore in der Pfarrkirche in Niederlana. 1874-75 baute Josef Aigner aus Schwaz, Tirol (A) eine neue Orgel, das neugotische Gehäuse entwarf Bildhauer Josef Waßler aus Lana, die Tischlerarbeiten schuf Tischler Stephan Meraner. 1918 wurden die Zinn-Prospekt Pfeifen zu Kriegszwecken entfernt; Dank des Einsatzes von Josef Höhn, der von 2011 bis 2023 als Organist in Lana tätig war, konnten im Jahr 2023 endlich die längst überfälligen Restaurierungsarbeiten an der Aigner-Orgel durchgeführt werden. Nun erklingt die Orgel wieder in ihrer vollen Pracht zu Ehren Gottes, berührt die Menschen und dringt tief in ihre Herzen ein.





Genshorn

von Jun 1 18

Flautin

Freitag, 04. September 2026 | Pfarrkirche Niederlana, 20.30 Uhr
In Zusammenarbeit mit südtirol festival merano . meran

sOTTO VOICI

Theatre of Voices & Meta4

Arvo Pärt (*1935)

Da pacem Domine

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Requiem KV 626



südtirol festival
merano . meran

Theatre of Voices ist ein international anerkanntes dänisches Vokalensemble mit rund 40 Veröffentlichungen und mehreren Auszeichnungen, darunter ein Grammy sowie mehrere P2-Preise. Das Repertoire reicht von der frühesten notierten Musik bis hin zu moderner Klangkunst und zeitgenössischer Oper. Der klare Ensembleklang und die intensive Auseinandersetzung mit dem musikalischen Material führten zu zahlreichen Kooperationen mit bedeutenden Komponisten wie Arvo Pärt, Steve Reich, Karlheinz Stockhausen, John Adams, Kaija Saariaho, David Lang, John Luther Adams, Helena Tulve, Hildur Guðnadóttir und vielen anderen. Das Ensemble wurde 1990 in London vom britischen Dirigenten, Sänger und Autor Paul Hillier gegründet und gilt heute als eines der führenden Vokalensembles der Welt. Nach einigen Jahren in den USA ließ sich Hillier 2004 in Dänemark nieder, wo Theatre of Voices heute beheimatet ist. Theatre of Voices tritt regelmäßig bei bedeutenden internationalen Festivals sowie in renommierten Konzertsälen und Opernhäusern auf, darunter das Teatro Real in Madrid, der Palais Garnier in Paris, die Carnegie Hall in New York, das Barbican Centre in London, die Elbphilharmonie in Hamburg und das Sydney Opera House. Neben der Konzerttätigkeit wirkte das Ensemble auch an verschiedenen Filmmusikproduktionen mit. Theatre of Voices wird vom Danish Arts Council, der Gemeinde Holbæk und der Augustinus Foundation unterstützt.

Meta4 wurde 2001 gegründet und zählt zu den international erfolgreichsten Streichquartetten Finnlands. Große Aufmerksamkeit erlangte das Ensemble 2004 mit dem ersten Preis beim Internationalen Schostakowitsch-Quartettwettbewerb in Moskau sowie einem Sonderpreis für die beste Schostakowitsch-Interpretation. 2007 gewann Meta4 außerdem den ersten Preis beim Internationalen Joseph-Haydn-Kammermusikwettbewerb in Wien. Im selben Jahr wurde das Quartett vom finnischen Kulturministerium mit dem Finland-Preis für seinen internationalen Durchbruch ausgezeichnet. Von 2008 bis 2010 war Meta4 zudem „BBC New Generation Artist“. Das Quartett tritt regelmäßig in bedeutenden Konzertsälen weltweit auf, darunter im Wiener Konzerthaus, in der Wigmore Hall in London, im Auditorio Nacional in Madrid, in der Cité de la Musique in Paris und im Konserthus in Stockholm. Darüber hinaus war Meta4 künstlerischer Leiter des Oulunsalo Music Festival und viele Jahre Quartett in Residence beim Kuhmo Chamber Music Festival. Meta4 studierte an der European Chamber Music Academy und veröffentlichte mehrere preisgekrönte Aufnahmen, unter anderem mit Werken von Haydn, Schostakowitsch, Bartók und Sibelius. Die Musiker spielen auf hochwertigen historischen und modernen Instrumenten, darunter eine Stradivari-Geige der Finnish Cultural Foundation sowie ein Cello von Lorenzo Storioni aus dem Jahr 1780.

Freitag, 09. Oktober 2026 | Pfarrkirche Niederlana, 20.00 Uhr

Grenzgänger

Holzbläser der Bürgerkapelle Lana | Martin Knoll
Christian Bertoncello | Violoncello

Friedrich Gulda (1930-2000)

Konzert für Violoncello und Blasorchester
(1980)

- I. Ouverture
- II. Idylle
- III. Cadenza
- IV. Menuett
- V. Finale alla marcia

Das Cellokonzert von Friedrich Gulda entstand 1980 und wurde für den berühmten österreichischen Cellisten Heinrich Schiff komponiert, der auch die Uraufführung spielte. Das Werk gehört zu den ungewöhnlichsten Konzerten des 20. Jahrhunderts, weil es klassische Konzertform mit Jazz, Rock, Volksmusik und improvisatorischen Elementen verbindet. Gulda war selbst ein international berühmter Pianist, der sowohl in der klassischen Musik als auch im Jazz tätig war. Diese stilistische Offenheit prägt auch das Cellokonzert stark.

Die **Bürgerkapelle Lana** ist ein symphonisches Blasorchester und besteht aus rund 80 Musikantinnen und Musikanten, die in ihrer Freizeit mit großer Freude gemeinsam musizieren. Einen Höhepunkt im Musikjahr bildet das traditionelle Frühjahrskonzert, das jedes Jahr am ersten Sonntag im März im Kursaal von Meran stattfindet. Darüber hinaus gestaltet die Kapelle regelmäßig Konzerte in Lana und darüber hinaus und wirkt bei verschiedenen kirchlichen Feiern mit. Zur Vorbereitung auf diese Auftritte finden zweimal wöchentlich Proben im eigenen Probelokal statt. Neben der Tätigkeit im großen Orchester musizieren mehrere Mitglieder auch in kleineren Formationen, darunter zwei böhmische Besetzungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Jugendarbeit: Die Gewinnung und Förderung junger Musikantinnen und Musikanten wird als eine der wichtigsten Aufgaben der Kapelle angesehen und entsprechend intensiv gepflegt. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Kapellmeister **Martin Knoll**.

Christian Bertoncello wurde 1989 in Bozen geboren. Seine musikalische Ausbildung begann er am Konservatorium "C. Monteverdi" in Bozen. Weitere Studien führten ihn zur Akademie "L. Perosi" in Biella und zum Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg, wo er 2012 seinen Master bei Prof. Julius Berger mit Bestnoten abschloss. Er besuchte zudem zahlreiche Meisterkurse bei renommierten Cellisten wie David Geringas und Wolfgang Böttcher sowie Kammermusikurse bei Paul Roczek und anderen. Seine Konzerttätigkeit erstreckt sich international. In Italien trat er regelmäßig auf, etwa beim Asiago Festival. In Deutschland konzertierte er bei Festivals wie den Internationalen Weingartener Tagen für Neue Musik und der Langen Nacht der Kunst in Augsburg. Als Solist spielte er unter anderem im Kleinen Goldenen Saal in Augsburg und im Gasteig in München. Ein Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens liegt in der Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten wie Sofia Gubaidulina und Frangis Ali-Zade. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Musiker wie José Gallardo und Leonora Armellini. Er war Teil der Akademie des Gustav Mahler Jugendorchesters und absolvierte ein Praktikum beim Philharmonischen Orchester Augsburg. Es folgten Engagements bei den Augsburger Philharmonikern und dem Philharmonischen Orchester Ulm. 2015 wurde er stellvertretender Solo-Cellist bei der Philharmonie Südwestfalen, verließ diese Position jedoch, um sich der Kammermusik und dem Unterrichten zu widmen. Als Gast-1. Solocellist arbeitet er weiterhin regelmäßig mit Orchestern wie die „Südtirol Filarmonica“, Tiroler Kammerorchester und dem Orchester des „Teatro La Fenice“ von Venedig zusammen.

Samstag, 14. November 2026 | Ratssaal im Ansitz Rosengarten, 20.00 Uhr

Musik trifft Sterne

Ludus Quartett & Dr. David Gruber
Ivo Crepaldi & Andrea Ferroni | Violine
Alexander Monteverde | Viola
Ivo Brigadoi | Violoncello

Gustav Holst (1874-1934)
Die Planeten op. 32 (arr. Nikos Betti)

Mars, der Kriegsbringer
Venus, die Friedensbringerin
Merkur, der geflügelte Bote
Jupiter, der Freudenspender
Saturn, der Altersbringer
Uranus, der Magier
Neptun, der Mystiker

Earth Song von Michael Jackson

Das Ludus Quartett entstand im Jahre 2001 aus der gemeinsamen Leidenschaft entstanden, sich dem schwierigen Repertoire des Streichquartetts in der Begegnung mit international bekannten Kammermusikern, wie Milan Skampa, Andrea Nannoni und Hugh Meguire, im Rahmen des Postgraduate Studiums für Streichquartett unter der Leitung von Andrea Repetto zu widmen. Das Ludus Quartett hat sich mit Alberto Martini in Verona und später mit Piero Farulli und Andrea Nannoni an der Musikschule von Fiesole (Florenz) im Meisterkurs für Streichquartettausbildung fortgebildet. Es hat im Jahre 2002 an der Europäischen Akademie für Streichquartett in Fiesole teilgenommen, die von den weltbekannten Quartettisten wie Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett), Norbert Brainin (Amadeus Quartett), Milan Skampa (Smetana Quartett) und Piero Farulli (Quartetto Italiano) abgehalten wurde. Das Repertoire umfasst klassische, romantische, aber auch zeitgenössische Werke. Das Quartett pflegt auch andere Formationen im Bereich der Kammermusik wie das Duo und Quintett. Im Jahre 2002 hat es eine Finalistenstelle im nationalen Wettbewerb für Kammermusik „Luigi Nono“ (Turin) erlangt. Im Jahre 2005 ist es mit dem 2.Preis im Internationalen Wettbewerb „Marco Fiorindo“ (Turin) ausgezeichnet worden. Im Februar 2006 hat das Quartett den 1.Preis und eine Sonderpreisauszeichnung im Nationalen Wettbewerb „Rospigliosi“(Lamporerchio) erhalten. Die Konzerttätigkeit des Ludus Quartetts umfasst ganz Italien.

Begleitet wird das Ensemble von Dr. David Gruber, einem renommierten Astrologen, der das Publikum in einem imaginären Raumschiff durch die Geheimnisse unseres Sonnensystems führt. Während die Musik die Atmosphäre der einzelnen Planeten einfängt, enthüllt Dr. Gruber spannende Fakten, mystische Geschichten und überraschende Zusammenhänge aus der Welt der Sterne.

Die musikalische Reise durch die Planeten endet auf der Erde mit der Aufführung eines besonders aussagekräftigen Stücks: *Earth Song* von Michael Jackson. Dieses Lied, veröffentlicht 1995, gilt als eine der ikonischsten Umwelthymnen. Es thematisiert Umweltzerstörung, Entwaldung, Verschmutzung und den Verlust der Biodiversität und richtet einen eindringlichen Appell an die Menschheit.

Sonntag, 27. Dezember 2026 | Pfarrkirche Niederlana, 17.00 Uhr

Weihnachtsoratorium für Jedermann

Ensemble Rosarum Flores & Ensemble Juventus Cantat

J. S. Bach (1685-1750)

Ausschnitte aus dem Weihnachtsoratorium BWV 248

Das Ensemble Rosarum Flores gemeinsam mit dem Vokalensemble Juventus Cantat bringt Bearbeitungen bedeutender Werke in kammermusikalischer Besetzung auf die Bühne. Jauchzet - frohlocket: Dieses Kulturprojekt bringt Johann Sebastian Bachs musikalisches Meisterwerk an ungewöhnliche Orte. Die Idee dazu stammt von der aus Südtirol stammenden, international tätigen Sängerin Andrea Oberparleiter. Während vielerorts erst Weihnachten ist, wenn die Pauken aus dem Eingangschor „Jauchzet, frohlocket“ ertönen, kennen im (Süd-)Tiroler Raum meistens nur Musiker oder ausgesprochen Kulturinteressierte die Vertonung der Weihnachtsgeschichte von J. S. Bach. Üblicherweise benötigt man einen großen Chor, 4 Solisten und ein Orchester mit Streichern, Pauken und Trompeten, Hörnern und Holzbläsern. Das bedeutet ein Minimum von 70 Mitwirkenden. Solch eine Besetzung ist aufwändig, kostspielig und benötigt auch eine entsprechend große Kirche oder einen Veranstaltungsraum. Seit langem treibt Andrea Oberparleiter die Idee um, dieses Werk auch in die Dörfer zu bringen, natürlich kleiner besetzt und entsprechend adaptiert. So ungewöhnlich ist das aber nicht – schon zu Bach's Zeiten war es üblich, Werke neu zu besetzen, zu transponieren oder neue Texte zu verwenden. Die Abstriche, die durch Kürzungen und Umbesetzungen des Werkes entstehen, werden dadurch wettgemacht, dass Menschen vor Ort nachhaltig für diese Musik begeistert werden können. Dies wird in diesem Projekt auch durch die Zusammenarbeit mit Sangesfreudigen vor Ort

erreicht: das Publikum kann Choralsätze mitsingen (bekannte Kirchenlieder, die im Weihnachtsoratorium auch zu finden sind). Zusätzlich gibt es eine Einführung zu Beginn der Andacht, bei der einerseits das Werk erklärt, aber auch die Melodien zweier Choräle geprobt werden. So wird das Publikum zum Mitwirkenden. Die vokale Besetzung besteht aus 4 Solisten, die jeweils die Solopartien sowie die Chöre und Choralsätze übernehmen. Die Instrumentalbesetzung setzt sich aus zwei Blockflöten, einer Geige, Laute/Barockharfe, Orgelpositiv und Cello zusammen. Die Dauer der geistlichen Andacht beträgt ca. 75 Minuten.







Mit freundlicher Unterstützung von:



MARKTGEMEINDE
COMUNE DI **LANA**



Pfarrei
lana



Lana verbindet.



holzner

DORFMETZGEREI
MACELLERIA



HÖLLRIGL

STEINMETZ - SCALPELLINO

W E G A
T E C H N I K



Raiffeisen
Lana

**Bühne frei für
Gemeinschaft.**
Il palco per la
comunità!

Kultur stärken.
Gemeinschaft leben.
Sostenere la
cultura e vivere
la comunità.

Kultur-Sponsoring:
Weil Ideen unser Leben bereichern.

Kultur bringt Menschen zusammen und belebt unser Land. Wir fördern Projekte, die inspirieren – und schaffen mehr Raum für Talente und Begeisterung.

raiffeisenlana.it

Sponsorizzazione culturale:
perché le idee arricchiscono la nostra vita.

La cultura unisce le persone e dà vita al nostro paese. Sosteniamo progetti che ispirano, creando più spazio per talenti ed entusiasmo.

raiffeisenlana.it